

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 126.

Montag den 3. Juni 1867.

(156—3)

Nr. 4297.

Concurs-Ausschreiben.

Am k. k. Gymnasium zu Innsbruck sind zwei Lehrstellen, nämlich die der Naturgeschichte für das ganze Gymnasium, verbunden mit Mathematik und Physik wenigstens für das Untergymnasium; sodann die Lehrstelle der deutschen, verbunden mit der italienischen Sprache, in Erledigung gekommen. Der sistemisirte Gehalt beträgt Neunhundert fünf und vierzig Gulden (945 fl.) nebst den drei gesetzlichen Decennalzulagen zu je 105 fl. und dem Rechte des Anspruchs auf die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. ö. W.

Bezüglich der italienischen Sprache ist die bestandene Lehramtsprüfung zwar keine unerlässliche Bedingung, jedoch haben die Bewerber auf andere

Weise darzuthun, daß sie dieser Sprache in Rede und Schrift vollkommen mächtig sind.

Wünschenswerth wäre zugleich, daß der Lehrer des Deutschen und Italienischen nöthigenfalls für den Unterricht der classischen Sprachen oder auch der Naturgeschichte, der Lehrer der Naturgeschichte, Mathematik und Physik aber für den deutschen Sprachunterricht aushilfsweise verwendet werden könnten.

Vorschriftsmäßig belegte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirte Gesuch werden

bis zum zehnten Juli d. J.

hierher zu überreichen sein.

Innsbruck, am 15. Mai 1867.

A. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(162—1)

Nr. 14237.

Edict.

Vom k. k. Landes-Militär-Gerichte in Wien wird bekannt gemacht, daß ein gräflich Cordunacher Stiftungsplatz mit dem Genuße jährlicher 105 fl. ö. W. zu besetzen ist, worauf eine Officiers-Waise Anspruch hat, welche weder ein Vermögen besitzt, noch eine Pension genießt.

Der Anmeldestermin ist

bis Ende August d. J.,

bis wohin die Gesuche bei dem obigen Gerichte anzubringen sind.

Wien, am 18. Mai 1867.

In Vertretung des Commandirenden:

Ruckstuhl m. p.
Feldmarschal-Lieutenant.

Kovacs m. p.
Oberlieutenant-Auditor.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 126.

(1068—1)

Nr. 1963.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrozič von Planina gegen Johann Meden von Senšek Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1866, Z. 6690, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofsgäßl Zirlinž sub Ref.-Nr. 30 und Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,
30. Juli und
27. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 23ten März 1867.

(1157—1)

Nr. 1925.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modic von Neudorf gegen Mathias Skerl von Krusce wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 1. Mai 1858, Z. 1356, schuldiger 55 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlischel sub Ref.-Nr. 457 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,
31. Juli und
30. August 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 6ten April 1867.

(1118—1)

Nr. 3109.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben, daß in der Realexecutionssache des Michael Rebernik von Sagariza gegen Mathias Plachutnik von Goditsch die den Tabulargläubigern Josef, Helena und Martin Gollob, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, zustehenden Rubriken, de praes. 26. April 1867, Z. 2676, dem unter Einem zum Curator ad actum bestellten Herrn Anton Hafner in Stein zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten April 1867.

(1159—1)

Nr. 1799.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Laas wird bekannt gemacht:

Daß die in der Rechtsache des Paul Malnaric von Rudob gegen Barthelma Makar von Babensfeld wegen schuldigen 65 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 23. October 1866, Z. 7608, auf den 16ten März 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der ad Grundbuch des vormaligen Gutes Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität über Ansuchen des Executionsführers mit Verbehalten des frühern Anhanges auf den 12. Juni 1867 übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12. März 1867.

(1008—3)

Nr. 2053.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Primus Piric in Goditsch vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wegen schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 283 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2449 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget worden und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juli,
17. August und
17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 25ten März 1867.

(1069—1)

Nr. 1171.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Goditscha, verehelichte Podboj, und Herrn Josef Steindel, als Vormund des minderj. Andreas Goditscha von Planina, gegen Mathias Linich von Sliviz wegen aus dem Vergleiche vom 13. September 1865, Z. 4799, schuldigen 295 fl. 60 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg Ref.-Nr. 170, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1885 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietung auf den

2. Juli,
2. August und
3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten April 1867.

(1071—2)

Nr. 1835.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lauric von Oberplanina Nr. 49 gegen den Jakob Pojemnschen Verlass von Pipke Nr. 11, zu Handen des Erben Johann Pojemn, wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1867, Z. 1707, schuldiger 55 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina sub Grundbuchs-Nr. 3 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juni,
16. Juli und
13. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 18ten März 1867.

(1145—1)

Nr. 757.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Kobau von Idria gegen Markus Koller von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Jänner 1866, Z. 217, und der Einantwortung vom 31. Juli 1866, Z. 2419, schuldiger 82 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 266 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juli,
8. August und
9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 21ten Mai 1867.

(1070—1)

Nr. 1962.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrozič von Planina gegen Mathias Serbec von Ufaka wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1866, Z. 6693, schuldiger 255 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hallerstein sub Ref.-Nr. 61 und sub Urb.-Nr. 71 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1053 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,
30. Juli und
27. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1867.